

## Daten und Fakten

- Die Plastination wurde 1977 von Dr. Gunther von Hagens an der Universität Heidelberg erfunden und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt.
- Die Plastination ermöglicht es, den Verfall des toten Körpers zu stoppen und feste, geruchlose und dauerhaft haltbare anatomische Präparate für die wissenschaftliche und medizinische Ausbildung herzustellen.
- Die Herstellung eines menschlichen Ganzkörperplastinats benötigt ca. 1.500 Arbeitsstunden.
- Das weltgrößte Plastinat ist ein ausgewachsener Elefant mit einer Größe von 6x3,50 Metern.
- Die KÖRPERWELTEN Ausstellungen wurden von Dr. Gunther von Hagens geschaffen.
- Die Medizinerin Dr. Angelina Whalley ist die Kuratorin der Ausstellungen.
- Das oberste Ziel der KÖRPERWELTEN ist die gesundheitliche Aufklärung.
- Die erste Ausstellung fand 1995 in Japan statt.
- Die KÖRPERWELTEN waren seitdem weltweit in über 20 Ländern in über 90 Städten in Europa, Afrika, Amerika und Asien zu sehen.
- Rund 40 Millionen Menschen haben die KÖRPERWELTEN gesehen, davon über 14 Millionen in Europa, über 15 Millionen in Amerika und über 8 Millionen in Asien.
- Neun KÖRPERWELTEN Ausstellungen touren derzeit in Europa und Amerika .
- Die Ausstellungen wurden in den letzten Jahren durch Themenschwerpunkte ergänzt:
  - *KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache.*
  - *KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens*
  - *BODY WORLDS Vital*
  - *BODY WORLDS & The Cycle of Life*
  - *BODY WORLDS & The Story of the Heart*
  - *BODY WORLDS: Pulse – About You & The Beat of Life*
  - *BODY WORLDS: The Happiness Project*
- Weltpremiere in 2010: *Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN der Tiere*, international bekannt als *ANIMAL INSIDE OUT*. Diese einzigartige Erlebnisschau widmet sich dem Innenleben der Tiere und ermöglicht den Blick unter die Haut der Riesen aus Steppe, Urwald und Ozean.

Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN Ausstellungen greifen zurück auf ihr eigenes, etabliertes Körperspendeprogramm, in dem die Spender explizit darüber verfügen, dass ihr Körper nach dem Tod in den KÖRPERWELTEN gezeigt werden darf.